Zum Entlastungspaket 2
der Bundesregierung

10.000 GEWÄHLTE METALLERINNEN UND METALLER AUS RUND 4000 BETRIEBEN STEHEN FÜR 2,4 MILLIONEN BESCHÄFTIGTE UND SAGEN:

DAS GEHT BESSER!

DIE IG METALL MACHT DRUCK

Die steigenden Energiekosten belasten die Menschen im Land enorm. Das Entlastungspaket der Bundesregierung gleicht diese Belastungen nicht aus, hier muss nachgebessert werden! Die Beschäftigten brauchen schnelle und spürbare Hilfen. Deshalb fordern wir weitere Maßnahmen.

UNSERE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

Gemeinsam fordern wir als Interessenvertreter*innen der Belegschaften die Bundesregierung auf,

... weitere kurzfristig wirkende steuerliche Entlastungen auf den Weg zu bringen. Die Stromsteuer und die Mehrwertsteuer auf Strom und Gas soll befristet gesenkt werden.

... mittelfristig ein sozial ausgewogenes Mobilitätsgeld einzuführen, damit eine Entlastung für Pendlerinnen und Pendler sichergestellt wird.

... die Preise für Gas zu deckeln! Sinnvoll wäre etwa ein Preisdeckel bis zu einem Normalverbrauch eines Haushalts von 8.000 Kilowattstunden Gas. Das würde vor allem der enormen Spekulationsblase die Luft nehmen.

... vor allem **Haushalte mit geringen und mittleren Einkommen zu unterstützen,** z. B. durch eine Erhöhung des steuerlichen Grundfreibetrags auf 12.800 Euro.

... wirkungsvolle **Maßnahmen gegen profitgetriebene Spekulationen und Preistreiberei** bei Energie, Rohstoffen und Lebensmitteln auf den Weg zu bringen.

Impressum
IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann
V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Ressort Kampagnen der IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, Kontakt: kampagnen@igmetall.de